

FREIRAUM FÜR STADTKULTUR

Gera, Neue Mitte

Geras Neue Mitte ist Labor, grüne Bühne und Motor von Ideen für das Gera von morgen. Für diese große innerstädtische Brache ist heute ein kleinteiliger Maßstab für vielfältige Nutzungen gefragt — mit einem neuen Verhältnis und Rhythmus von Gebäuden, Plätzen und Freiflächen. Zur Gestaltung des Freiraums Mitte zwischen Stadtmuseum und Puschkinplatz hat die Stadt Gera gemeinsam mit der IBA einen offenen Ideen- und Realisierungswettbewerb ausgelobt. 19 Arbeiten wurden im Mai 2020 von einer Jury begutachtet und bewertet.

Der Entwurf des 1. Preisträgers GRIEGER HARZER Landschaftsarchitekten zieht seine Kraft aus einem »grünen Herz«, das sich locker nach Norden und Süden fortpflanzt. Eine rautenförmige Naturstein-Struktur reicht allseits bis an die Fassaden heran und löst dabei die üblichen Funktionsgrenzen von Verkehrs- und Grünflächen auf. Zugleich verknüpft das diagonale Muster die heterogene Umgebung und ist dabei vielseitig nutzbar und kann begrünt werden. Ein neues, transparentes Raumgerüst als Stadttreff mit Freitreppe und Tribüne schafft zugleich eine zusätzliche räumliche Dimension am Platz vor dem Kultur- und Kongresszentrum. Geras Neue Mitte könnte mit der Umsetzung dieses Vorschlags einen identitätsstiftenden, spielerischen und anziehenden Ort gewinnen, der zum Magnet und Schauplatz in Geras Innenstadt wird.

Free Space for Urban Culture Gera, New Centre

Gera's Neue Mitte is a laboratory, green stage and motor for ideas for the Gera of tomorrow. For this large empty space in the city centre, a new small-scale approach was sought that could serve a variety of uses — and establish a new relationship and rhythm between the buildings, squares and green areas. For the design of this open area between the museum and Puschkinplatz, the city of Gera and the IBA Thüringen launched an open ideas and realisation competition. 19 entries were examined and evaluated by a jury in May 2020.

The prize-winning design by Grieger Harzer landscape architects draws its strength from a 'green heart' that extends to the north and south. A diamond-shaped stone grid reaches right up to the buildings on all sides, erasing the usual boundaries between traffic and green space. At the same time, the diagonal pattern links and mediates between the disparate neighbours and is versatile in its use, accommodating functions and greenery. A new, transparent frame structure serves as an urban stage and meeting place with open, stepped seating and introduces a new sense of scale to the square in front of the KuK Culture and Congress Centre. The project gives Gera's Neue Mitte a new identity that is playful and attractive and has the potential to become a new magnet and scene of urban life in Gera's city centre.

| | |
|--------------------|--|
| Träger | Stadt Gera |
| Partner | Ja — für Gera e. V. |
| Förderer | <ul style="list-style-type: none">• Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft: Städtebauförderung• Thüringer Staatskanzlei: Kulturförderung |
| Planungsbeteiligte | <ul style="list-style-type: none">• GRIEGER HARZER Landschaftsarchitekten, Berlin• yellow z, Berlin• stadt land fluss, Berlin• Max Schreiner, Kurator für Zwischennutzungen• Kollektiv Raumstation, Weimar/Berlin• StadtStrategen, Weimar• Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger Geras |
| IBA Projektstatus | IBA Projekt seit September 2018 |
| IBA Projektleiter | Dr. Bertram Schiffers |

© GRIEGER HARZER
Landschaftsarchitekten



